

**Mitteilungsvorlage**

Organisationseinheit Kämmereiamt / Controlling und Beteiligungsmanagement	Datum 03.07.2017	Drucksachen-Nr. <b>2017/156</b>
--	---------------------	------------------------------------

↓ Beratungsfolge Kreistag	↓ Sitzungsart öffentlich	↓ Sitzungstermin/e 24.07.2017
------------------------------	-----------------------------	----------------------------------

**Tagesordnungspunkt 23.1**

**Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz gGmbH;  
Vorabinformation über die Investitionsvorhaben (Masterpläne Bau und IT)**

**Sachverhalt**

Seit seiner Gründung hat sich der Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz gGmbH gut entwickelt und konnte darüber hinaus auch Überschüsse erwirtschaften.

In den nächsten Jahren steht der Gesundheitsverbund in finanzieller Hinsicht im investiven Bereich vor zwei großen Herausforderungen: Dem Masterplan IT und dem Masterplan Bau.

Im Bereich IT ist vor allem auf die zunehmend geforderte Vernetzung und Digitalisierung hinzuweisen, die auch im Krankenhausbereich immer bedeutsamer wird. Die digitale Patientenakte, das digitale Archiv usw. sind wesentliche Bestandteile der Digitalisierung im Krankenhausbereich, die auch Synergien hervorrufen und zur Entlastung der Mitarbeiter/innen führen werden.

Daneben werden auch im Bereich des Gebäudebestands größere Investitionen unumgänglich sein. Der Aufsichtsrat des Gesundheitsverbunds hält ein Angehen der Vorhaben für grundsätzlich erforderlich.

Daher entwickelt die Geschäftsführung des Gesundheitsverbunds derzeit sowohl einen „Masterplan IT“ wie auch „Masterplan Bau“ für die beiden Betriebsgesellschaften, in denen jeweils die in den nächsten Jahren erforderlichen Maßnahmen für die beiden Teilbereiche aufgezeigt werden sollen.

Die Kosten für die Umsetzung der Masterpläne bewegen sich nach Aussage der Geschäftsführung in einer Größenordnung, die vom Gesundheitsverbund nicht gestemmt werden könne. Die vom Land Baden-Württemberg gewährten Fördermittel reichten zudem bei weitem nicht aus, die erforderlichen Investitionsmaßnahmen im IT-bereich und im Gebäudebestand zu finanzieren, so die Geschäftsführung. Aufgrund rechtlicher Vorgaben sei der Gesundheitsverbund nur in sehr geringem Maße in der Lage Eigenmittel für Investitionen zu erwirtschaften. Der Aufsichtsrat hat zunächst der Modernisierung der IT-Infrastruktur in den Krankenhäusern die erste Priorität eingeräumt.

Derzeit analysiert die Geschäftsführung des Gesundheitsverbunds die notwendigen Vorhaben - vor allem im IT-Bereich. Nach aktuellem Stand der Informationen der Geschäftsführung

ist von einem Gesamtinvestitionsvolumen im IT-Bereich von ca. 14,5 Millionen Euro auszugehen, wobei voraussichtlich mit einer Förderung des Landes in Höhe von ca. 2 Millionen Euro gerechnet werden kann.

Wie der eigenzufinanzierende Betrag von ca. 12,5 Millionen Euro aufgebracht und finanziert werden kann, wird derzeit in den Gesellschaftsgremien vordiskutiert. Dabei wird auch ein finanzielles Engagement des Landkreises sowie der anderen Gesellschafter an den Investitionen des IT-Masterplans thematisiert. Voraussichtlich in der Kreistagssitzung am 23.10.2017 wird diesbezüglich ein Vorschlag zur Beschlussfassung vorgelegt.

Um einen Ausblick auf die Maßnahmen und deren Notwendigkeit zu geben, wird Herr Dr. Walker (Leitender Oberarzt der II. Medizinischen Klinik des Klinikums Konstanz) in der Sitzung die Notwendigkeit der Digitalisierung in den Krankenhäusern insbesondere aus Sicht der in der Patientenversorgung tätigen Mitarbeiter vorstellen. In seinen Erläuterungen wird Herr Dr. Walker auch auf den medizinischen Nutzen in der Patientenversorgung eingehen (z.B. Arzneimittelsicherheit), der eine moderne und zeitgemäße IT-Infrastruktur voraussetzt. Durch die Möglichkeit, auf bereits existierende Informationen in digitaler Form Zugriff nehmen zu können, werden Ärzte und Pflege von administrativen Aufgaben befreit, so dass ihnen mehr Zeit für die Betreuung der Patienten verbleibt. Die Präsentation wird den Gremiumsmitgliedern anschließend zur Verfügung gestellt.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Je nach Art der Finanzierung der Maßnahmen, die letztlich gewählt wird, können nach derzeitigem Stand aus dem Masterplan IT Summen in Höhe von bis zu 12,5 Millionen Euro entstehen.

Für den Masterplan Bau ist eine derartige Abschätzung zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich.

### **Anlagen**

Keine.